

Deutsches
XXXXXXXXXX

143

144

23. Mai 1939.

B-
sti

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

199 /39

Herrn

Dr. Gottfried Lang
Deutsches Historisches Institut

Rom.

Betrifft: Ihr Schreiben vom 19. Mai 1939.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Mit herzlichem Dank bestätige ich den Eingang Ihrer Personalpapiere. Ich werde daraufhin unverzüglich die Überweisung Ihrer nachbewilligten Bezüge für 1938 an die von Ihnen bezeichneten Stellen in die Wege leiten.

Auf Ihren Einspruch gegen die Bezeichnung Ihrer Stelle als Stipendiat gedenke ich demnächst noch zurückzukommen. Für heute nur soviel, daß ich dabei nur den Ministerialerlaß vom 27. Februar 1939 W N Nr. 309 zitiert habe, in dem der Herr Minister schreibt: „Ich erkläre mich nunmehr damit einverstanden, daß der bisher beim österreichischen Kulturinstitut in Rom beschäftigt gewesene Dr. Gottfried Lang weiterhin als Stipendiat beim Deutschen Historischen Institut in Rom beschäftigt wird“. Eine Kündigung Ihrer früheren Stellung war nach uns vorliegender Äußerung des Ministeriums für innere und kulturelle Angelegenheiten in Wien nicht notwendig, da Ihre Tätigkeit am österreichischen Kulturinstitut im Dezember 1937 bereits geendet hatte. Doch habe ich Ihrer Zweifel wegen noch einmal dem Herrn Minister berichtet und um eine klärende Äußerung über Ihre Rechtsstellung gebeten.

Bis zur Erledigung dieser Frage muß selbstverständlich die Regelung Ihrer Vergütung im neuen Etatsjahr noch ausgesetzt werden.

Mit ergebensten Grüßen

Heil Hitler!

I.A.

